

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Band: 1 (1923)
Heft: 4

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pilzfreunde werbet!

Werbet für die schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde!

Jeder Zuwachs an Abonnenten erlaubt uns, unsere Zeitung zu erhöhen, wovon ja auch Sie wieder profitieren.



Protokoll der Delegiertenversammlung vom 18. Februar 1923 in Olten.

Die Versammlung wurde um 8³/₄ Uhr eröffnet.

Präsenzliste:

Delegierte der Sektionen: Baden: Uhlmann; *Basel:* Süss und Zellweger; *Bern:* Duthaler, Wüger und Schneider; *Burgdorf:* Imhof und Krauss; *Grenchen:* Meier; *Lengnau:* Finger; *Olten:* Jecker; *Solothurn:* Schenker; *St. Gallen:* Blaul; *Winterthur:* Dr. Thellung; *Zürich:* Schifferli und Nicolet.

Entschuldigt abwesend: Welschenrohr; unentschuldigt: Biberist. Der Zentralvorstand war vollzählig anwesend.

Als Gäste konnten begrüsst werden: Flury, Basel; Dr. Weber, Baden; Baumgartner, Burgdorf; Prof. E. Fischer, Bern; Flury, Kappel; Aebli, Leutenegger, Boschberger und Künzli, Olten und Direktor Jacky, Murten.

Den Vorsitz führt Zentralpräsident H. W. Zaugg. An Traktanden wies die Geschäftsliste auf: 1. Protokoll; 2. Jahresbericht; 3. Kassabericht und Bericht der Revisoren; 4. Zeitschrift-Angelegenheit; 5. Budget; 6. Anträge der Sektionen; 7. Unvorhergesehenes und Verschiedenes.

Vor Eintritt in die Beratungen teilt der Präsident mit, dass für die Tagung 2 Referate vorgesehen seien. Bei der Bekanntgabe der Traktanden in der ersten Nummer der Zeitschrift seien diese im

Drange der Geschäfte vergessen geblieben. Er holt dies nun nach und gibt bekannt, Herr Schifferli werde uns nach dem Mittagessen über «Champignon-Kultur» referieren und Herr Dr. Thellung als Präsident der wissenschaftlichen Kommission über diese Konstitution einen erläuternden Vortrag halten. Der Präsident macht ferner noch darauf aufmerksam, es sei mit Beginn um 15 Uhr eine Sitzung der wissenschaftl. Kommission vorgesehen. Er bittet, die Diskussion jeweilen nicht zu weit auszudehnen um die nötige Zeit zu gewinnen und geht dann zur Behandlung der Traktanden über.

1. Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung wurde seinerzeit sämtlichen Sektionen zugesandt und wird diskussionslos gutgeheissen.

2. Der Jahresbericht wurde in der ersten Nummer der Zeitschrift veröffentlicht und in gleicher Weise genehmigt.

3. Den Kassabericht verliest Herr Zentralkassier Hiltbrunner. Herr Flury-Basel erstattet im Namen der Geschäftsprüfungskommission den Revisorenbericht. Er empfiehlt die Rechnungen zur Genehmigung und verdankt dem Kassier die exakte Buchführung.

4. Ueber die zu gründende Zeitschrift hält der Präsident ein eingehendes Referat, worin er den Werdegang des Schweiz.

Verein für Pilzkunde erläutert und die getroffenen Vorarbeiten bekannt gibt. Aus den Ausführungen geht hervor, dass sämtliche Vereine mit Ausnahme der Sektion Olten mit dem Vorgehen des Zentralvorstandes einig sind und das Erscheinen der Zeitschrift lebhaft begrüßen. Er verliest hierauf einige Zuschriften des Vereins Olten, welche ihn zur Zurückweisung verschiedener Vorwürfe veranlassen. Herr Jecker als Vertreter des genannten Vereins gibt Aufschluss über ihre Stellungnahme und wünscht, seine Sektion möchte für das laufende Jahr vom Obligatorium berücksichtigt und befreit werden. Dieser Punkt wird vorerst noch nicht erledigt.

Herr Nicolet-Zürich wünscht Auskunft über die einzelnen Posten des Budgets für die Zeitschrift. Nachdem der Präsident diesem Wunsch entsprochen hat, wird Abstimmung vorgenommen. Die Gründung und Herausgabe im eigenen Verlag der Zeitschrift für Pilzkunde, wie auch der Antrag des Zentralvorstandes auf Erhöhung des Beitrages um Fr. 2.— jährlich und damit die Schaffung des Obligatoriums finden *einstimmige* Genehmigung. Hierauf wird zur Beratung des Budget geschritten, welches folgende Posten aufwies:

Einnahmen:	
Beitragserhöhung von den Mitgliedern	= Fr. 2,000.—
Abonnementsbeiträge	= » 300.—
Von den Inseraten	= » 2,000.—
Zuschuss a. d. Zentralkasse	= » 200.—
Summa	Fr. 4,500.—

Ausgaben:	
Druck, Spedition u. Porti	= Fr. 4,000.—
Anschaffung von Clichés	= » 200.—
Entschädigung an die Redaktion (Porti)	= » 200.—
Summa	Fr. 4,000.—

Herr Flury-Basel beantragt folgende Aenderung in den Einnahmen: Erhöhung des Postens 2 auf Fr. 500.—; Reduktion des Posten 3 auf Fr. 1000.— und Zuschuss der Zentralkasse Fr. 700.—. Herr Wüger findet, es sei nicht geboten, die einzelnen Posten eingehend zu besprechen, indem die Angelegenheit noch neu sei und Veränderungen unterliege. Es sei Sache einer

spätern Versammlung, darüber zu diskutieren. Herr Bosshardt-Burgdorf macht darauf aufmerksam, dass der Zuschuss aus der Zentralkasse auch das Geschäftsbudget berühre und deshalb festgelegt werden müsse. Er beantragt deshalb, für Inserate einen Posten von Fr. 1,500.— und als Zuschuss aus der Zentralkasse Fr. 500.— ins Budget aufzunehmen. Die Versammlung beschliesst in diesem Sinne.

Ueber die Ausgaben tritt keine nennenswerte Diskussion ein. Der Präsident gibt bekannt, es müsse mit der Druckerei ein Vertrag abgeschlossen werden und verliest einen bezüglichen Entwurf. Da es nicht angängig erscheint, die Beratung dieses Vertrages durch das Forum der Versammlung vorzunehmen, wird unter Zuziehung von Fachpersonen eine Kommission bestimmt, die den Vertrag in der Mittagspause zu bereinigen hat. Hiezu werden bestimmt die Herren Schreier-Biberist, Brugger-Solothurn und als Vertreter der Geschäftsleitung der Präsident. Die Buchdruckerei wird durch Herrn Baumgartner vertreten.

Herr Schenker beantragt sodann, die Angelegenheit mit dem Verein Olten nunmehr zu erledigen. In dem Bestreben, dem jungen Verein entgegenzukommen, ist man allgemein damit einverstanden, für das Jahr 1923 eine Ausnahme im Obligatorium zu gewähren. Es wird aber von verschiedenen Rednern ausdrücklich betont, dass diese Ausnahmestellung auf keinen Fall länger als für das laufende Jahr dauern dürfe und dass für die Sektion Olten auf 1. Januar 1924 ebenfalls das Obligatorium eintreten müsse. Der Beschluss in diesem Sinne ist einstimmig.

Herr Zentralkassier Hiltbrunner schließt hieran den Wunsch, der Verein Olten möchte das Geschäftsjahr mit demjenigen des Zentralvereins in Einklang bringen, wodurch Einheitlichkeit nicht nur im Kassawesen, sondern in allen Teilen erzielt werden könnte. Herr Jecker verspricht, dahin zu wirken, dass unseren Wünschen und Forderungen entsprochen werde.

Ueber die Ausgestaltung der Zeitschrift, wie diese in der Probenummer gewählt wurde, herrscht Uebereinstimmung darin, dass sie beibehalten werden soll. Ein Antrag von Flury-Basel, das Titelblatt

zweisprachig zu erstellen wird abgelehnt, indem wir noch keinen Verein der franz. Schweiz unter unseren Sektionen besitzen. Dagegen ist man damit einverstanden, jeweilen einem franz. Artikel Aufnahme zu gewähren. Sollte die Zeitschrift in der franz. Schweiz Boden fassen, so müsste damit gerechnet werden, dass ein spezielles »Bulletin romand« eingeschaltet würde, das den Verhältnissen entsprechend erweitert werden könnte. Die Angelegenheit wird der Redaktionskommission überwiesen, jedoch beschlossen, das Titelblatt vorläufig nur deutsch zu drucken.

Ein weiterer Antrag von Herrn Flury lautet dahin, die Zeitschrift sei einer Zahl deutscher Mykologen, die noch genauer zu bezeichnen wäre, gratis zuzusenden. Dagegen sollten die Empfänger verpflichtet werden, jährlich 4—6 Artikel in unsere Zeitschrift zu geben. Der Präsident tritt diesem Antrag in der Weise entgegen, dass er die Klausel zur Verpflichtung der Mitarbeit ablehnt, mit der Gratisabgabe der Zeitschrift aber einverstanden ist. Der gleichen Meinung ist auch Brugger-Solothurn, der betont, die Schrift soll in erster Linie schweizerischen Interessen dienen. Herr Schenker-Solothurn erzeigt mit Beispielen, wie schädlich mit der Zeit eine solche Verpflichtung sein könnte. Herr Wüger-Bern beantragt, die Angelegenheit dem Zentralvorstand zu überweisen. Die Versammlung stimmt diesem Antrag bei.

Eine Anfrage des Präsidenten über das Verhalten gegenüber den Ehrenmitgliedern der Sektionen wird von der Versammlung dahin entschieden, es sei Sache der Sektionen selbst, für die Beiträge an die Zentralkasse aufzukommen, indem die Betreffenden nur Ehrenmitglieder bei der Sektion, nicht aber beim schweiz. Verein seien. Die Regelung der Beitragspflicht an die Zentralkasse, in Fällen, wo Mann und Frau dem Verein angehören, wird auf Anfrage des Vorsitzenden an die Geschäftsleitung überwiesen. Damit ist um 12 Uhr die Vormittagssitzung geschlossen.

Um 13³/₄ Uhr eröffnet Herr Schifferle seinen Vortrag über Champignonkultur. Aus seinen sachlichen und verständlichen Ausführungen musste man auf gute, praktische Erfahrungen schliessen. Leider muss-

te der Vortrag vorzeitig abgebrochen werden, indem die Zeit für die Verhandlungen sehr knapp bemessen war. Der Präsident verdankt Herr Schifferle seine Darbietungen und bedauert lebhaft, dass der Vortrag auf diese Art abgekürzt werden musste. Hierauf nehmen die Verhandlungen ihren Fortgang. Der Präsident holt eine Bekanntmachung nach, die er am Morgen unterlassen hatte: In St. Gallen, Baden und Lengnau sind uns neue Vereine entstanden und haben sich auf 1. Januar 1923 dem schweiz. Verein angeschlossen. Er heisst sie in unsern Reihen herzlich willkommen.

Hierauf gelangt der Bericht der Kommission für Beratung des Vertrages mit der Buchdruckerei zur Kenntnis der Versammlung. Am Vertrag wurden einige wenige Punkte ergänzt. Es erfolgt einstimmige Genehmigung.

5. Das Budget für die Zentralkasse wird in einigen Punkten abgeändert. Insbesondere gab der Ausgabeposten für den Zentralvorstand zu einigen Bemerkungen Anlass und wurde um Fr. 100.— gekürzt. Dagegen soll der Geschäftsleitung grössere Kompetenz eingeräumt werden. Sodann wurde der Zuschuss an die Zeitschrift in Uebereinstimmung mit dem Beschluss vom Vormittag von Fr. 200 auf Fr. 500 erhöht. Das Budget wurde dann in dieser Form genehmigt.

6. Anträge der Sektionen liefen keine ein, mit Ausnahme eines solchen von Zürich. Dieser lautet: Die Vereine sollen in Zukunft ihren Namen einheitlich gestalten und zwar unter: Schweiz. Verein für Pilzkunde, Sektion Der Antrag bietet zu keinen grossen Diskussionen Anlass und wird stillschweigend angenommen. Es wird dadurch nur eine Aenderung herbeigeführt, wie sie in andern Zentralverbänden auch besteht.

7. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass im verflossenen Jahre anlässlich der Pilzausstellungen, welche im Auftrage des schweiz. Vereins ausgeführt wurden, an den meisten Orten Defizite entstanden seien und dass ein Teil der Fehlbeträge durch die Zentralkasse gedeckt wurde. Der Verein Olten habe nun nachträglich ebenfalls noch eine Rechnung eingereicht, nach welcher ein Defizit von Fr. 76 zu decken wäre.

Die Geschäftsleitung beabsichtige nun analog dem Fall Bern 50% dieses Betrages der Zentralkasse zu überbinden. Diesem Vorgehen wird ebenfalls stillschweigend zugestimmt.

Hierauf gibt der Präsident kurz Auskunft über das Resultat der Verhandlungen mit Heilbronn, welche zur Verbilligung der deutschen Zeitschrift für die schweiz. Mitglieder geführt wurden. Anschliessend verliest er ein Schreiben von Prof. Kniep in Würzburg, welches neue Vorschläge enthielt. Nach diesen sollte dahin gewirkt werden, uns die deutsche Zeitschrift zum Betrag von Fr. 4.50 zu verschaffen, wogegen wir uns mit einem Jahresbeitrag von Fr. 1.— an die deutsche Gesellschaft für Pilzkunde anzuschliessen hätten. Da durch diesen Anschluss eine nochmalige Beitragserhöhung bedingt würde, kann auf die gemachten Vorschläge nicht eingetreten werden. Herrn Flury-Basel stellt hiezu den Antrag, der Vertrieb der deutschen Zeitschrift solle einer Buchhandlung überbunden werden, und schlägt hiefür die Buchhandlung Union in Zürich vor. Da die Geschäftsleitung ohnehin Arbeit genug hat, wird Herr Schifferle beauftragt, die Unterhandlung betreffend Preisfestsetzung weiterzuführen und in Verbindung mit Herrn Flury die Buchhandlung zu bestimmen, welche zum Vertrieb vorgeschlagen werden soll. Die Angelegenheit ist damit erledigt.

Der Zentralkassier Herr Hiltbrunner hat seine Demission eingereicht und darauf beharrt, weshalb eine Neuwahl vorgenommen werden muss. Auf Antrag der Vorortsektion Burgdorf wird Herr Fr. Bosshardt, Lehrer in Burgdorf zum Zentralkassier gewählt.

Damit sind die Verhandlungen erledigt und schliesst der Präsident die Versamm-

lung um 15 1/2 Uhr. Ueber die nachfolgende Sitzung der wissenschaftlichen Kommission wird deren Präsident Herr Dr. Thellung in Winterthur speziell berichten

Der Präsident:
H. W. Zaugg.

Der Sekretär:
G. Rolli.

Verein für Pilzkunde Burgdorf

Versammlung mit Vortrag

Montag den 7. Mai, abends 8 Uhr
im Lokal zum Bierhaus.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Verein für Pilzkunde Zürich

Versammlung

Dienstag den 1. Mai 1923, abends 8 1/4 Uhr,
im Restaurant Münsterhof, I. Stock.

Verschiedenes. Interessanter Vortrag
über Koch- und Nährwert der Pilze.

Vollzähligen Besuch erwartet

Der Vorstand.

Verein für Pilzkunde Grenchen

Versammlung

Samstag den 21. April, abends 8 Uhr
im Lokal zum Ochsen.

Pilzkunde, Verschiedenes.

Mitglieder, die ihr Domizil gewechselt haben,
werden ersucht, ihre genaue Adresse dem Vorstand
mitzuteilen.

Vollzähliges Erscheinen Ehrensache.

Der Vorstand.

Die

Bank in Burgdorf

mit Filiale in Lützelflüh

besorgt

Bankgeschäfte jeder Art

zu vorteilhaften Bedingungen

Größte Auswahl

Damen- u. Kinder-
Konfektion

Modes = Hüte

Kleiderstoffe

Schirme = Stücke

Kaufhaus
B. Strauß
Burgdorf

Billigste Preise

Aussteuer-Artikel

Haushalt

Spielwaren

Mannshosen

Toppen

Bewährte Pilzbücher

Cleff W. Taschenbuch der Pilze mit 46 Farbendrucktafeln und 128 S. Text cart 3.50

Rothmayr Julius. Ekfbare und giftige Pilze des Waldes mit 88 Pilzgruppen nach der Natur gem. v. G. Trogler. 2 brosch. Bde. à 3.50 in 1 Band geb. 9.— Volksausgabe brosch. 3.—

Gramberg E. Die Pilze der Heimat. M. 130 farb. Pilzgruppen auf 116 Tafeln. 2 geb. Bde. à 7.20

Studer B. Die wichtigsten Speisepilze der Schweiz. Nach der Natur gem. u. beschrieben mit 12 Tafeln, geb. 3.—

Prompte Lieferung jedes ändern Pilzbuches

Langlois & Cie.
Buchhandlung, Burgdorf

Empfehle stetsfort meine vorzüglichen, frischen

Charcuteriewaren,

sowie prima Rind-, Kalb- und Schweinefleisch
ff. Geräuchertes!

Alb. Bögli, Grossmetzgerei, Burgdorf

Telephon 2.74

Heinrich Hediger
Burgdorf

Spezialgeschäft
für feine Cigarren
Cigaretten und Tabake

Café-Restaur. Viktoriahall
Effingerstrasse Bern

Reingehaltene offene und Flaschenweine.
Prima Reichenbachbier. Schöne Gesell-
schafts- und Vereinslokale. Vereinslokal
des Pilzvereins. - Deutsche Kegelbahnen.
Schattiger Garten.

Karl Schopferer, Bern

E. Ingold, Möbelhandlung
Grenchen

Kirchstrasse

empfehl:

ganze Aussteuern
sowie Einzeilmöbel
in allen Preislagen
Reise- und Sportartikel

Feinste
Gewürze

und

Teekräuter

empfehlen billig
Ed. Zbinden, Drog.
Bahnhof-Apotheke
Burgdorf

A. Engler
vis-à-vis Stadthaus
Burgdorf

Spezialgeschäft

für

Schirme, Handarbeiten
Damentaschen, Wolle

A. Schneider
Marchand-Tailleur

Birsfelden, Lavaterstr. 16

Atelier für elegante
Herrengarderobe
Spezialität in Sport-
u. Knaben-Anzügen
aller Art

Meister-Möbel

sind gut u. wirklich billig

Autolieferung. Telefon 4.40

Möbelhaus J. Meister
Burgdorf

Lithographie zu Hause!

Bevor Sie einen Vervielfäl-
tigungsapparat kaufen, ver-
langen Sie Prospekte über d.

Opalograph

Druckmuster zu Diensten.
H. W. Zaugg, Burgdorf

Kleider-Färberei
und Chem. Waschanstalt
A. Manz-Möller, Burgdorf

empfiehlt sich z. Chemisch-
reinigen, Auf- u. Umfärben
in allen modernen Farben.

Tiefschwarz für Leid
in kürzester Frist.

Hauptgeschäft Oberburgstrasse 55. Tel. 240
Filiale Mühlegasse 18, Tel. 5.12

Comestibles-Geschäft
DUTHALER & HANDSCHIN

VORM. WALTER STUCKER

Waisenhausplatz Nr. 14/16 **BERN** Teleph. Bollwerk Nr. 24.10

Epicerie fine, Delikatessen, Feine Weine, Liqueurs, Champagner
Spezialgeschäft für Reise- und Piknic-Proviant

Adrian Schild
Tuchfabrik Bern

liefert direkt an Private zu Fabrikpreisen
solide wollene und halbwollene
Herren-, Damen- und Kinder-
Kleider-Stoffe

Reduzierte Preise bei Einsendung v. Wollstücken.
Verlangen Sie Muster und Preisliste.

G. von Felbert

Langenthal - Burgdorf - Langnau i. E.

Billigste Bezugsquelle
in Kurz- Weiss- Woll- u. Modewaren
Spielwaren ♦ **Herren-Artikel** ♦ **Korbwaren**

Karl Streich-Stauffer

Buchbinderei
Schmiedengasse 22
BURGDORF

Gegründet 1875 -:- Telephon 5.21
Spezialgeschäft für
Einrahmungen

Schuhhaus Gebr. Dysli - Burgdorf

Schuhwaren

kaufen Sie bei uns stets
wirklich gut und billig

Direkte Einkäufe -:- Schöne Auswahl
Grosser Versand nach Auswärts

Verlangen Sie
PATENTEX

bestes hygien. Mittel

Preis: Fr. 6.—

Prospekte zu Diensten.

Diskreter Postversand.

Rob. Wiget, Burgdorf

Früchte, Gemüse, Frische Blumen
Spezialität in Chianti-Wein
Italienische Salami und Salametti
Gino Gottardo -:- Bern

Für Bestellungen sich wenden an
Filiale Burgdorf
Hohengasse 37. Telefon 5.16